

## Bewegungstheater

Bewegungstheater sollte ausdrucksstarke Bilder hervorbringen, die in den Zuschauerinnen und Zuschauern etwas auslösen. Bilder, die je nach Situation beeindruckend oder einschmeichelnd, bedrohend oder betörend, aktionsgeladen oder beschaulich sind und so durch das Zusammentreffen von persönlichen Gefühlen und Erfahrungen neue Bilder und Eindrücke schaffen.

Grundschul Kinder schlüpfen gerne in andere Rollen und lassen dann ihren Ideen und Fantasien freien Lauf, drücken Stimmungen aus und imitieren Personen oder Tiere, indem sie ihre Vorstellung in eigene Bewegung umsetzen. Je lebensnaher die Situation, desto leichter fällt den Kindern die entsprechende Identifikation. Eine Verwandlung kann beispielsweise durch die Vorstellung geschehen, in entsprechende Kleidung zu schlüpfen. Auch das Durchsteigen eines Gymnastikreifens – mit einer passenden verbalen oder optischen Verbildlichung der einzunehmenden Rolle (z. B. Reifen mit oben aufgesetztem Wikingerhelm, durch den man in die Welt der Ritter eintritt) – kann die Fantasie beflügeln.

### **Beispiele für verschiedene Bewegungsvariationen (Partner oder Kleingruppe)**

#### Bewegungstempo

- Standbild
- Zeitlupe
- Rücklauf

#### Bewegungsrhythmus

- Musikbegleitung
- Partnerklatschen

#### Bewegungsübertreibung

- Streitsituation

#### Bewegungsspiele

- Fingerspiel

#### Bewegungsaufgaben

- Luftballon
- Statue bauen

#### Bewegungsgeschichten

- Fotoalbum

#### Bewegungsvarianten

- elegant
- gut gelaunt / schlecht gelaunt
- verletzt